

GALERIE HEIKE STRELOW

Winter / Hoerbelt

Von Turen und Ionen

Saisonstart Frankfurter Galerien

Eröffnung:

Freitag 7. September 18:00 Uhr

8. und 9. September 2018, 11- 18 Uhr

Ausstellungsdauer:

8. September – 20. Oktober 2018

Neue Adresse:

Lange Strasse 31, 60311, Frankfurt/Main



1:100 Studie zum Projekt "Dortmunder Rosen", 2018

In ihrer zweiten Einzelausstellung in unserer Galerie mit dem kryptisch anmutenden Titel "Von Turen und Ionen" zeigt das Künstlerteam Wolfgang Winter und Berthold Hörbelt eine Auswahl neuer SkulptUREN und InstallatiONEN, die sich teilweise auch auf aktuelle, aufwendige und groß dimensionierte Außenraum-Projekte beziehen.

Auch diesmal verwenden die Künstler bei einigen der neuen Arbeiten alltägliche Materialien und Gegenstände, die sie in andere Sinnzusammenhänge transformieren und dadurch in veränderter Form erlebbar machen. In letzter Zeit greifen sie auch zunehmend aber auf eher auf traditionelle Bildhauermaterialien zurück und wenden Arbeitstechniken an, die ihnen seit langer Zeit geläufig sind. So werden in dieser Ausstellung einige Wand- und Bodenarbeiten aus speziell gefaltetem und polierten Edelstahl zu finden sein, deren Formgebungen wiederum Anleihen aus der Alltagswelt sind. Gerade diese die Umgebung widerspiegelnden Objekte verdeutlichen, dass es Winter / Hoerbelt auch um die körperliche Interaktion mit den Rezipienten geht. Durch wechselnde Lichtverhältnisse, aber vor allem durch die Bewegung des Rezipienten im Raum verändern diese verpixelten Objekte permanent ihre Oberflächen und treten so mit dem Betrachter in den Dialog.

Winter / Hoerbelt verstehen ihre Arbeiten zwar als autonome Skulpturen, doch die Ebene der physischen Erfahrung ist für sie von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere die offene Lesbarkeit ihrer Arbeiten ist ihnen dabei besonders wichtig, da so Bezüge zur individuellen Wirklichkeit des Betrachters uneingeschränkt ermöglicht werden. So unterstreichen die neuen Arbeiten, dass Winter / Hoerbelt weiterhin in der Skulptur das Medium mit dem größten Bezug zur Realität sehen.

Ende September 2018 installieren die beiden Künstler eine großformatige spiegelnde Skulptur auf dem Dach des Frankfurter Kunstvereins, direkt über den neuen Eingang, die dort ein halbes Jahr in den Dialog mit der neuen Frankfurter Altstadt treten wird, aber auch zusammen mit dem Gebäude des Kunstvereins einen spannenden Gegenpart zu neuem historischen Ensemble bildet. Ebenfalls ab September wird anlässlich der Dortmunder Pink Floyd-Ausstellung eine Lichtskulptur-Installation der beiden auf der Terrasse des Dortmunder Union - Gebäude zu sehen sein, zu der in der Galerieausstellung bei uns fünf plastische Maquetten zu sehen sein werden.

Das Künstlerteam, dass seit über 25 Jahren zusammenarbeitet, hat seine Arbeiten unter anderem auf der Biennale in Venedig, den Skulpturprojekten Münster, der Yokohama Triennale und der Liverpool Biennale gezeigt und weltweit über 80 Arbeiten im öffentlichen Raum realisiert. Zuletzt zwei große Arbeiten im neuen Landschaftspark der Universität von Cambridge, aber auch hier in der Region die begehbare Großskulptur „Der Blaue Kran“ im Hafen von Offenbach, das 18 Meter hohe Wandrelief „Vertieft-Erhaben“ im Zentralen Verwaltungsgebäude der Stadt Frankfurt sowie die 8 x 8 Meter große Landschaftsskulptur „Lindenbaum“ im Feld bei Oberursel. Eine weitere großformatige Intarsien-Bodenarbeit, der „Hickelkasten“, entsteht zur Zeit für das Deutsche Institut für Pädagogische Forschung.